



**Vorlagennummer:** AT/12100/25-3  
**Vorlageart:** Antrag  
**Öffentlichkeitsstatus:** öffentlich

## **Änderungsantrag zum Antrag "Mehr Sicherheit, Ordnung und Lebendigkeit in der Lüneburger Innenstadt" (Antrag der SPD-Fraktion vom 19.05.2026, eingegangen am 19.05.2026)**

**Datum:** 19.05.2026  
**Federführung:** Fachbereich 7 - Tiefbau und Grün  
**Organzuständigkeit:** RAT

### **Beratungsfolge**

Gremium	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Verwaltungsausschuss	19.05.2026	N
Rat der Hansestadt Lüneburg	21.05.2026	Ö

### **Beschlussvorschlag**

Die SPD-Fraktion beantragt, der Rat möge den folgenden Beschluss fassen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, am Platz Am Sande im Bereich der „Grünen Oasen“ als weitere dauerhafte Maßnahme Sonderreinigungen durch großflächige Nassreinigung (orientiert an dem Beispiel der Hansestadt Hamburg) einzuführen. Es sind außerdem Müllsammelbehälter mit mehr Volumen aufzustellen. Langfristig ist eine umfassende Strategie für ein „Sauberes Lüneburg“ zu erarbeiten.

### **Sachverhalt**

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen und verweist dazu auf die beigelegte Stellungnahme der AGL.

Unabhängig von der Bewertung des konkreten Antrages steht die Verwaltung dem Ansatz einer ganzheitlichen Strategie für eine „Saubere Stadt“ grundsätzlich positiv gegenüber. Die Erfahrungen zeigen, dass nachhaltige Verbesserungen der Stadtsauberkeit insbesondere durch ein Bündel verschiedener Maßnahmen erreicht werden können. Hierzu zählen beispielsweise regelmäßige Sauberheitskontrollen, eine bedarfsgerechte Reinigungs- und Entsorgungsinfrastruktur, eine datenbasierte Steuerung von Reinigungsleistungen, die Sensibilisierung der Bevölkerung sowie gezielte Maßnahmen an besonderen Belastungsschwerpunkten.

Die Verwaltung wird daher gemeinsam mit der AGL prüfen, welche Ansätze und Instrumente – orientiert an bisherigen eigenen Erfahrungen und Beispielen anderer Städte, insbesondere im Bereich Monitoring, Prävention und bedarfsgerechter Reinigung – für die Hansestadt Lüneburg geeignet sind und im Rahmen eines möglichen Konzeptes „Saubere Stadt Lüneburg“ weiterentwickelt werden können.

## **Anlage/n**

- Anlage 1: Änderungsantrag SPD Sonderreinigungen durch großflächige Nassreinigung einführen (öffentlich)
- Anlage 2: Antwort der AGL zum Änderungsantrag SPD Nassreinigung (öffentlich)



# STADTRATSFRAKTION IM RAT DER HANSESTADT LÜNEBURG

SPD Stadtratsfraktion – Auf dem Meere 14-15 – 21335 Lüneburg

Frau

Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch

Hansestadt Lüneburg

Am Ochsenmarkt 1

21335 Lüneburg

19. Mai 2026

## Änderungsantrag „Sonderreinigungen durch großflächige Nassreinigung einführen“

Sehr geehrter Frau Oberbürgermeisterin Kalisch,

zum Antrag „Mehr Sicherheit, Ordnung und Lebendigkeit in der Lüneburger Innenstadt“ (AT/12100/25; Antrag der CDU-Fraktion vom 19.09.2025) stellt die SPD-Fraktion in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 19. Mai sowie zur Ratssitzung am 21. Mai stellt den folgenden Änderungsantrag.

### Der Rat / der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, am Platz Am Sande im Bereich der „Grünen Oasen“ als weitere dauerhafte Maßnahme Sonderreinigungen durch großflächige Nassreinigung (orientiert an dem Beispiel der Hansestadt Hamburg) einzuführen. Es sind außerdem Müllsammelbehälter mit mehr Volumen aufzustellen. Langfristig ist eine umfassende Strategie für ein „Sauberes Lüneburg“ zu erarbeiten.

### Begründung:

Durch Sonderreinigungen an hochfrequentierten Standorten gelingt es der Hansestadt Hamburg, positive Effekte zu erzielen. So wird durch den Einsatz von Heißwasser und speziellen Hochdruckreinigern der öffentliche Raum nicht nur optisch aufgewertet, sondern auch von unangenehmen Gerüchen (durch hartnäckige Verschmutzungen wie Essensreste, Kaugummi, Urin) befreit. Das wirkt sich direkt positiv auf das Sicherheitsempfinden und die Ordnung im Straßenbild aus.

Durch regelmäßige Kontrollen, sogenannte Sauberkeitsmonitorings, ist in Hamburg nachzuweisen, dass durch ein Bündel aus Prävention, gezieltem Eingreifen und Nassreinigungen die Situation an Problem-Hotspots spürbar verbessert werden konnte.

Die Nassreinigung ist Teil der umfassenderen Hamburger Strategie für die "Saubere Stadt". Sie wird häufig durch u. a. Kontrolldienste ergänzt, die vor Ort die Einhaltung von Regeln und die Sicherheit überwachen.

Auf dem Meere 14-15  
21335 Lüneburg

Tel.: 0 41 31/23 28 59  
Fax: 0 41 31/33 104

Sparkasse Lüneburg  
IBAN: DE49 2405 0110 0057 0502 54  
BIC: NOLADE21LBG

Vorsitzender:  
Thomas Dißelmeyer

Email: [info@spd-ratsfraktion-lueneburg.de](mailto:info@spd-ratsfraktion-lueneburg.de)  
Internet: [www.spd-ratsfraktion-lueneburg.de](http://www.spd-ratsfraktion-lueneburg.de)

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Thomas Dißelmeyer

-



Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH

## **Stellungnahme – Anfrage**

### **Änderungsantrag „Sonderreinigungen durch großflächige Nassreinigung einführen“**

#### **der Stadtfraktion (SPD) im Rat der Hansestadt Lüneburg vom 19.05.2026**

Stellung des Antrags durch: SPD, Herr Thomas Dißelmeyer

Abfassung der Stellungnahme durch: Hr. Fugel; Bereichsleiter 01  
Hr. Strehse; Geschäftsführer

## **Stellungnahme**

Aus Sicht der Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH sollte dem Antrag nicht stattgegeben werden, da bereits bedarfsgerecht auch eine Nassreinigung im öffentlichen Bereich von der AGL GmbH praktiziert wird und ausreichend Müllvolumen durch die vorhandenen Papierkörbe aufgenommen werden kann.

### **Begründung:**

Der Antrag wird damit begründet, dass die Hansestadt Hamburg positive Effekte durch Sonderreinigungen an hochfrequentierten Standorten erzielt. Durch den Einsatz von Heißwasser und speziellen Hochdruckreinigern im öffentlichen Raum ergäbe sich nicht nur eine optische Aufwertung, sondern auch einen direkten positiven Einfluss auf das Sicherheitsempfinden und die Ordnung im Straßenbild aus. Darüber hinaus wird im Antrag gefordert Müllsammelbehälter mit mehr Volumen aufzustellen.

Der Vergleich in diesem Kontext mit der Hansestadt Hamburg ist als nicht tragfähig zu bezeichnen und lässt sich anhand von einfachen Gegenüberstellungen entkräften. Allein schon aufgrund der Flächengrößen muss Hamburg deutlich mehr Müllvolumen zur Verfügung stellen, damit die Entleerungszyklen/Tourenkilometer so gering wie möglich gehalten werden.

Städte, Kommunen und Gemeinden verfolgen unterschiedlichen Strategien um die Sauberkeit in den entsprechenden Gebieten aufrechtzuerhalten. Die Hamburger Strategie ist nicht auf Lüneburg übertragbar.

Am Platz am Sande stellt die AGL durch die aufgestellten Papierkörbe, d.h. bereits an den Hotspots im XXL-Format, ein Volumen von ca. 4000 l zur Verfügung. Nur sehr selten wird dieses Volumen im Rahmen von Sonderveranstaltungen genutzt. Die Leerung erfolgt mehrmals täglich und dies auch am Wochenende. Insgesamt erachte die AGL die Anzahl und die Aufstellungsdichte von insgesamt 15 Papierkörben im genannten Bereich mehr als ausreichend. Von jedem Standort am Sande befinden sich mehrere Papierkörbe in unmittelbarer Sichtweite.

Die erwähnte Nassreinigung wird in Lüneburg ebenfalls bereits bedarfsorientiert z.B. auch an Bushaltestellen und den Grünoasen durchgeführt. Darüber hinaus sind am Sande täglich Kehrmaschinen im Einsatz. Die Kehrmaschinenreinigung erfolgt immer unter Einsatz von Wasser. Vor der eigentlichen Aufnahme wird die Oberfläche befeuchtet, um Staubbildung zu vermeiden. Natürlich ist hier auch ein zusätzlicher Reinigungseffekt nachweisbar. In diesem Zusammenhang zieht die AGL allerdings auch stets in Betracht, die bedarfsorientierte Reinigung mit einer einmal wöchentlichen regulären Reinigung zu kombinieren, sofern sich dies mit



Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH

den vorhandenen personellen Ressourcen situativ umsetzen lässt. Bei kontinuierlicher Durchführung einer regulären Nassreinigung beläuft sich der monetäre jährliche Zusatzaufwand auf 33.955 €.

Zu bedenken ist auch, dass nicht alle Flächen für die intensive Nassreinigung geeignet sind. So z.B. Pflasterbeläge, Kopfsteinpflaster usw. mit größerer Fugenbreite. Ebenso reinigen wir nicht maschinell den Übergangsbereich vom Straßenbelag zu aufgehenden Gebäudefassaden, um Beschädigungen an Gebäuden zu vermeiden. Dort sind die Eigentümerinnen und Eigentümer der Gebäude, bzw. der zum öffentlichen Raum angrenzenden Grundstücke in der Pflicht.

Bezüglich des Monitorings ist zu erwähnen, dass aufgrund der Flächengröße an eine Stadt wie Hamburg andere Anforderungen gestellt werden, als an Lüneburg. Wie dieses Monitoring in Hamburg im Detail aussieht, entzieht sich unserer Kenntnis. Die AGL hat schon vor Jahren die sogenannte „Kümmerer-Tour“ eingeführt, um eine tägliche Überwachung der Sauberkeit an hochfrequentierten Standorten sicherzustellen. Darüber hinaus startet die AGL noch in diesem Jahr ein Pilot-Projekt um die Effizienz der Papierkorbleerung und der Routenplanung zu optimieren, in dem die jeweiligen Füllstände bei Leerung erfasst werden, um somit die Tourenplanung zu optimieren. Viele Maßnahmen haben in den letzten Jahren zu Verbesserung der Stadtsauberkeit beigetragen. Dennoch stellt sich die AGL stetig neuen Herausforderung aufgrund des stetig steigenden Müllaufkommens.

Wie Sie unserem Umweltbericht für 2025 entnehmen können, ist die durch uns zu entsorgende Müllmenge aus der Papierkorbleerung, aber auch durch die Entsorgung von „wildem Müll“ auf mittlerweile jährlich rund 250 t / a in 2025 angestiegen. Damit hat sich diese Müllmenge im letzten Jahrzehnt um rund 150 % deutlich mehr als verdoppelt.

Siehe Umweltbericht der AGL

<https://publish.flyeralarm.digital/aql-umweltbericht-2025-2/#aql-umweltbericht-2025/1>

Keine noch so gut organisierte Stadtreinigung kann es verhindern, dass Mitbürgerinnen und Mitbürger Ihren Müll einfach im öffentlichen Raum entsorgen. Das Phänomen des „Littering im öffentlichen Raum“ lässt sich leider auch bei uns in Lüneburg feststellen, denn an einer auskömmlichen Infrastruktur zur Müllentsorgung fehlt es nicht. Ist es: Bequemlichkeit, Anonymität im öffentlichen Raum, soziale Nachahmung, fehlendes Umweltbewusstsein ? Wir wissen es auch nicht.

Darüber hinaus gehende Maßnahmen erachtet die AGL zurzeit als unnötig.

Lüneburg, den 21.05.2026

gez. Strehse und Fugel

### **Finanzielle Auswirkungen**

#### **Kosten (netto €)**

- a.) Die schriftliche Beantwortung der Anfrage seitens der AGL ist mit 150,00 € zu bewerten.
- b.) für 2026ff: keine Auswirkungen



Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH